

Organisation dazu, diese Bestellungen an einem Tage so zu erledigen, daß

die Karteikarten der Werbung ergänzt,  
die Bücher herausgesucht,  
die Rechnungen geschrieben und nachgeprüft,  
die Verpackung und der Versand vollzogen,  
die Verbuchung und die Statistik-Eintragung durchgeführt werden, und der Kunde zufrieden ist.

Wie angenehm wäre es, wenn auch hier gleich mit dem Schreiben der Rechnungen eine Zerlegung nach statistischen Gesichtspunkten erfolgen und womöglich etwaige Provisionsansprüche von Vertretern im gleichen Arbeitsgang mit abgerechnet werden könnten. Aber ich wiederhole: Die leistungsfähigsten Maschinen können keine Büchertitel und Verfasseramen schreiben, und hier ist es ein Ding der Unmöglichkeit, diese Namen im Zahlenschlüssel auszudrücken. Der Kunde will aber mit Recht eine Rechnung haben, aus der er ersehen kann, wieviel das einzelne Buch kostet.

Deshalb sei hier noch ein zweiter Vorschlag gemacht, der — wie ich vermuten möchte — dem ganzen deutschen Buchhandel, Verlag und Sortiment, zugute kommen würde:

Jeder Verlag, der ein neues Erzeugnis herausbringt, meldet dies spätestens in dem Augenblick dem Börsenverein, in dem er die Vorbereitung des Titelblattes beginnt. Der Börsenverein gibt ihm eine Nummer. Damit ist es aus der Taufe gehoben. Diese Nummer wird das Werk als Kurzbezeichnung durchs Leben begleiten. Die Nummer erscheint immer da, wo der Titel gedruckt oder geschrieben wird, also auf dem Titelblatt, in den Katalogen, Werbeblättern, Bestellkarten und Anzeigen im Börsenblatt.

Im buchhändlerischen Verkehr, zwischen Verlag und Sortiment, zwischen Kommissionär und Sortiment, zwischen Kommissionär und Verlag, immer erfolgt die Buchbenennung in der festgelegten Buchnummer. Man bestellt also nicht mehr

Forkelverlag, Stuttgart, Jaedle, Maschinelle Buchführung sondern z. B.

12 746                      5                      114 689

und kann, wenn das aus einem bestimmten Grund notwendig ist, 114 689 ergänzen durch »Maschinelle«. Es sind durchaus Fälle denkbar, wo man mit der Nummernbezeichnung allein nicht auskommt, wo also die Nummer durch ein Stichwort zu ergänzen ist. Aber das verlangt natürlich nicht, daß man das Stichwort auch dort schreibt, wo man mit der Nummer allein auskommt.

Aber auch im Verkehr zwischen Buchhändler und Kunden kann die Buchnummer den Titel und den Verfasseramen eindeutig und erschöpfend vertreten, also im Kassenzettel, in der Rechnung, in der Mahnung oder wo immer sonst vom Buch gesprochen wird. Wie einfach wird der Bestellvorgang durch den Kunden; man denke an Schulbücher oder wissenschaftliche Werke! Und wie einfach wird die Weiterbehandlung so zu berechnender Bücher; sie lassen sich in jeder Technik unter Verwendung jeglichen Hilfsmittels bearbeiten. Es gibt keinerlei Maschinenschwierigkeiten; ja, es wäre ein Leichtes, die Registrierkassen so einzusetzen oder auszubauen, daß am Abend beim Kassenabschluß der Umsatz bereits nach statistischen Gesichtspunkten zerlegt anfiel.

Auch hier muß wieder der Buchnummernplan mit Überlegung angelegt werden. Damit die Nummer nicht durch die Jahrzehnte hindurch anwächst, muß die erste Ziffer eine Kennziffer sein, die das Jahr angibt. Auf diese Weise kann jedes Jahr wieder von vorne an gezählt werden. Nach Ablauf von zehn Jahren wiederholt sich die Kennziffer. Bücher, die älter als zehn Jahre sind, bilden im buchhändlerischen Verkehr die Ausnahme. Es wird also unterstellt, daß sich die Kennziffer auf das laufende Jahrzehnt bezieht. Wird ausnahmsweise ein älteres Buch umgesetzt, so besteht ausnahmsweise die Kennziffer aus zwei Ziffern. (Statt 1 hieße es im Jahre 1951 »41« für ein Buch aus 1941.) Die oben angeführte Nummer 114 689 würde also besagen, daß es sich um das 14 689 zigte Erzeugnis des Jahres 1941 handelt.

Eine Frage für sich ist nun, ob die an die Kennziffer anzuhängenden Zahlen einfach fortlaufend entwickelt werden sollen,

oder ob man sie noch einmal ganz grob nach 9—10 sachlichen Gesichtspunkten unterteilt und sie innerhalb dieser Gliederung fortlaufend zählt. Beides ist möglich, da ja jährlich 99 999 Nummern zur Verfügung stehen.

Der neuzeitliche Überweisungsverkehr ist in einer erstaunlichen Weise rationalisiert worden. Auch er wendet in starkem Maße die planmäßig entwickelte Nummer an.

Man denke nur an den Postscheckverkehr. Jeder Teilnehmer hat eine Kontonummer, jedes Heft des Teilnehmers hat eine Nummer, und auf jedem Blatt dieses Heftes werden Kontonummer, Heftnummer und Blattnummer mehrmals wiederholt und durch die Kontonummer des Überweisungsempfängers ergänzt. Hat man je Klagen über Verwechslungen der Nummern gehört?

Oder: Jede Großbank hat eine Banknummer. Jede Bankniederlassung wird nach ihrer Ortsnummer gekennzeichnet. Jedes Bankkonto, jedes Wertpapier-Depot, ja sogar jedes an der Börse notierte Wertpapier hat eine Nummer. Alle diese Nummern sind so geschickt und planvoll entwickelt, daß es nie Schwierigkeiten darüber gibt, was die Nummer zu bedeuten hat. Und diese Nummern haben dem ganzen Bankgewerbe unendlich viele Arbeitserleichterungen gebracht und eine Menge von Fehlermöglichkeiten unterbunden. Warum soll der Buchhandel nicht auch von diesen Vorteilen Gebrauch machen?

Von anderen Schwächen des Buchhandels, die einem Außenstehenden auffallen, sei vielleicht später einmal in einem anderen Zusammenhang die Rede.

### Deutsche Buchhändler-Lehranstalt

Am 21. März fand im Beisein von Dr. Heß als Beauftragtem des Leiters des Deutschen Buchhandels die Entlassung der Fach- und Lehrlingsfachschüler statt. Der Stellvertreter des Leiters der Anstalt, Studienrat Frieße, wies die in den Beruf Hinausgehenden auf ihre Pflichten als deutsche Menschen und deutsche Buchhändler hin, während der Leiter der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt, Oberstudienleiter Dr. Uhlig, der gerade zu einem kurzen Urlaub in Leipzig weilte, die Aufforderung an sie richtete, stets deutschen Soldatengeist zu beweisen. Nach dem Dankeswort der Abgehenden und dem Abschiedsgruß der Zurückbleibenden erfolgte die Aushändigung der Zeugnisse und die Entlassung aus dem Verbands der Schule.

Für die aus der dreijährigen Lehrlings-Abteilung Abgehenden fand eine schlichte Feier am 24. März statt, bei der in seiner Ansprache Studienrat Frieße auf die günstigen Berufsaussichten hinwies, die den jungen Buchhändler erwarten und die er dankbar wahrnehmen müsse. Dr. Freyer als Vertreter des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler begrüßte die neuen Berufskameraden im gleichen Sinne. Sch.

### Verkehrsnachrichten

#### Bollangelegenheiten Spanien — Ursprungszeugnisse

Die Mitteilung im Börsenblatt vom 22. März d. J. ist dahin zu berichtigen, daß Ursprungszeugnisse für Postsendungen bis 20 kg schwer nicht verlangt werden.

### Personalnachrichten

Am 29. März vollendet Herr Julius Köppling sein fünfundsiebzigstes Lebensjahr. Er stammt aus einer alten Buchhändlerfamilie und ist Inhaber der Firmen Fr. Förster, Kommissionsbuchhandlung — Max Busch, Großbuchhandlung und J. Köppling'sche Sortimentsbuchhandlung in Leipzig. Herr Köppling ist heute noch tätig und erfreut sich bester Gesundheit.

Am 22. März starb in Mehlum a. Rh. nach kurzer Krankheit im vierundachtzigsten Lebensjahre Herr Ferdinand Sohn, Seniorchef der J. G. Schmitz'schen Buch- und Kunsthandlung und der Kölner Zeitungszentrale Ferdinand Sohn & Co. in Köln. Über sechzig Jahre lang — von einer kurzen Unterbrechung abgesehen — war er mit den Geschicken der hundertfünfzig Jahre alten Firma Schmitz verbunden. Er trat 1878 als Gehilfe dort ein, wurde 1887 Geschäftsführer und 1892 Inhaber der Firma, deren Bedeutung als Buch-, Kunst- und Bahnhofsbuchhandlung er ständig vermehren konnte. 1929 gründete er mit seinem Sohn, der seitdem auch Mitinhaber der Buchhandlung ist, die Kölner Zeitungszentrale. Der Verstorbene genoß in Berufskreisen und an der Stätte seines Wir-

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Bangenbucher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner, Leipzig. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!